

**Verzichtet auf das Ego von „mein, mein“ und setzt eure Schritte in  
Vater Brahmas Fußabdrücke.**

Heute sieht sich BapDada Seine edlen Brahmanen-Seelen überall an. Ein BK zu sein, bedeutet durch den Mund von Brahma geboren worden zu sein. BapDada ist sehr glücklich, das gute Schicksal jedes Brahmanen-Kindes zu sehen. Sobald ein Brahmanenkind geboren wird, befestigt Vater Brahma auf der Stirn desjenigen den Tilak der Bewusstheit. Gott selbst macht euch zu jemandem mit einem Tilak. Nicht nur das, Er ermöglicht auch jeder BK-Seele, durch das große Mantra der Reinheit eine Lichtkrone zu erwerben. Als Ergebnis macht Er all euch Brahmanen auch zu Weltwohltätern und gibt euch die Chance, die Krone der Verantwortung zu tragen. Gott selbst setzt euch auf Seinen Herzensthron und ermöglicht euch das Tragen einer Doppelkrone. Sobald ihr geboren werdet, bekommt ihr einen Tilak, eine Krone und einen Thron. Keine andere Seele kann innerhalb des gesamten Kreislauf solch ein wunderbares Schicksal haben. Seid ihr Brahmanen euch also eures edlen Schicksals bewusst? Ist euch klar, dass ihr so ein gutes Schicksal erlangt habt, sobald ihr geboren wurdet? Die Leute der Welt haben euch Brahmanen durch Krishna symbolisiert. Aber er ist ja der Prinz der Welt und das Königreich wird durch ihn dargestellt, indem man ihm den Tilak, die Krone und den Thron gibt. Er erhält aber nichts davon schon als Kind; ihr erhaltet alle drei, Tilak, Krone und Thron, bereits als Brahmanen. Nur ihr Brahmanen habt das Glück, diese drei Errungenschaften vom Höchsten zu bekommen. BapDada hat sich angesehen, wie intensiv der Glücksstern auf jeder Stirn erstrahlt. Könnt ihr euren Schicksalsstern auch selbst strahlen sehen, könnt ihr ihn immer strahlen sehen? Oder ist es so, dass euer Stern manchmal sehr schön erstrahlt und zu anderen Zeiten weniger? Dieser Glücksstern ist ein einzigartiger Stern. Wenn BapDada euch sieht und trifft, ist Er erfreut, den Stern auf jeder Stirn strahlen zu sehen. Warum verblasst die Strahlkraft des Sterns? Ihr alle kennt den Grund dafür sehr gut.

Wenn BapDada sich die Prüfliste von euch Kindern ansieht, lächelt Er. Wenn jemand von euch gefragt wird, was er werden wolle und welches Ziel er habe, antwortet die Mehrheit von euch dasselbe: „Ich will die Nummer Eins werden, ich will Teil der Sonnen-Dynastie werden!“ Keiner von euch will König der Mond-Dynastie werden. Aber wenn ihr das Ziel habt, Teil der ersten, der Sonnen-Dynastie zu werden, dann solltet ihr vorweisen können, dass ihr die nötigen Qualifikationen für dieses Ziel habt, nämlich immer in die Sonnen-Dynastie zu kommen. Ihr wünscht euch Teil der Sonnen-Dynastie zu werden, d.h. es ist euer Ziel, stets zu siegen. Immer zu siegen, ist das Zeichen einer erstklassigen Seele der Sonnen-Dynastie. Die Sonne geht auf und unter, aber ihre Fülle nimmt nie ab, wie bei denen der Mond-Dynastie. Immer konstant und stabil zu sein und immer siegreich, ist das Zeichen einer Seele der Sonnen-Dynastie. Diejenigen der Mond-Dynastie werden „Krieger“ genannt. Im Leben eines Kriegers gibt es manchmal Sieg und manchmal Niederlage. Manchmal verkörpern sie Erfolg und zu anderer Zeit verkörpern sie Arbeit. Zu kämpfen bedeutet zu arbeiten. Die Fülle derjenigen der Mond-Dynastie ist nicht beständig/stabil. Lasst daher eure Qualifikationen eurem Ziel entsprechen. Ihr behaltet das Ziel bei, dem Vater ebenbürtig zu werden. Jedes Kind sagt immer: „Ich will dem Vater gleich werden!“ Der Vater ist konstant das Beispiel für leichten Erfolg. Wann wollt ihr denn die Nummer eins werden, wenn eure Stufe nicht immer konstant und stabil ist? Oder wollt ihr zu denen gehören, die unterschiedlich sind? Die eine Sache ist, die Nummer eins zu beanspruchen, die andere ist, zu denjenigen zu gehören, die alle verschieden sind. Fragt euch daher selbst: „Bin ich Nummer eins oder stehe ich auf der Liste derjenigen, die alle unterschiedlich sind?“ Nummer eins bedeutet, Vater Brahma zu folgen.

BapDada zeigt euch eine leichte Methode: Folgt Brahma und es braucht weniger Einsatz. Sein Fußabdruck, d.h. seine Schritte sind die Vorgabe für jede Aufgabe. Es ist so leicht, eure Schritte in seinen Abdruck zu setzen. Ihr braucht keinen neuen Weg zu finden. Ihr braucht nur eure Füße in seine Fußabdrücke zu setzen. Was ihr auch tut – ob ihr im Geist Gedanken kreiert, Worte sprecht oder mit anderen umgeht – bevor ihr dies tut, solltet ihr erkennen, ob die Tätigkeiten, die ihr ausführen wollt, dem entsprechen, was Vater Brahma getan hat. Welche Gedanken hatte Brahma?

Entsprechen meine Gedanken seinen Gedanken? Ist jedes Wort, das ich spreche, genauso wie das, was Brahma gesprochen hat? Wenn nicht, solltet ihr es nicht tun!

Wenn nicht, solltet ihr auch nicht auf diese Weise denken oder sprechen oder irgendetwas auf diese Weise tun. Lasst keinen Unterschied vorhanden sein, zwischen den Schritten von euch Kindern und Vater Brahmas Vorgaben. Wie wollt ihr ansonsten Brahma folgen? Erfahrt euch erstens als diejenigen, die leichte Bemühungen machen; zweitens als diejenigen, die der Bestimmung der Perfektion sehr nahe sind. Wie Vater Brahma zu werden, bedeutet euer Ziel der Perfektion zu erreichen. Von der Subtilen Region ruft Brahma euch allen zu, perfekte subtile Engel zu werden. Könnt ihr den Klang dieser Anrufung denn nicht vernehmen; den süßen Klang des Liedes das Brahma singt: „Komm Kind! Süße Kinder kommt schnell!“ Könnt ihr diese Melodie und diese Worte denn nicht hören? Hört auf Brahma Babas Stimme, fangt sie ein! Brahma sagt, dass ihr sehr viel über das Jahr 1999 nachdenkt. Ihr macht euch Gedanken, was passieren wird – ob dies oder das geschehen wird oder nicht. Ihr denkt sehr oft daran – dass es eventuell nicht passieren wird. Manchmal denkt ihr, dass es geschehen werde und zu anderen Zeiten denkt ihr, dass es nicht geschehen werde. Ihr singt ständig das Lied: „Wird es passieren oder nicht?“ Nur sehr wenige unter euch haben jedoch den edlen Gedanken, ganz schnell vorankommen zu wollen, um ihre Engelsstufe oder ihre Vollkommenheit zu erreichen. Ihr singt stattdessen ganz oft die Lieder: „Wird es geschehen oder nicht?“ und „Was wird geschehen?“ Der Vater sagt: Was auch immer passiert, ist es euer Ziel, all dem zuzuhören und alles zu sehen, oder geht es darum, ein Engel zu werden wie Vater Brahma? Habt ihr dafür eure Vorbereitungen getroffen? Selbst wenn die Elemente ihre Farben und Formen zeigen, könnt ihr Kinder dennoch eure Engelsform annehmen und die Avyaktform wie der Vater? Seid ihr vorbereitet, jeder Szene der Elemente zusehen zu können? Seid ihr solche Engel geworden, dass die Unruhen der Elemente euch nicht beeinflussen? Seid ihr damit beschäftigt, eure Stufe darauf einzustellen oder beschäftigt ihr euch mit Nachdenken, was wohl passieren wird? Egal welche schwierigen Situationen vor euch auftauchen, könnt ihr „Meister über die Elemente“ auf euren Plätzen sitzen bleiben und wirklich Meister sein? Oder werdet ihr beunruhigt und fragt: „Was ist passiert?“ Werdet ihr euch mit den Nachrichten über die Szenen beschäftigen – dies ist passiert und das ist passiert...! Oder könnt ihr in eurer Perfektion/Fülle stabil bleiben und jede schwierige Situation als vorüberziehende Wolke erleben?

Vater Brahma fragt euch Kinder also: Seid ihr für immer Engel geworden wie ich? Ihr müsst alle avyakt werden, während ihr noch in euren Körpern lebt. Ihr werdet sagen, dass der Vater avyakt geworden ist und euch ebenso avyakt machen soll, wie er es ist. Vater Brahma antwortet: Fragt euch zuerst einmal, ob ihr die Verantwortung der Krone erfüllt habt, die der Vater euch aufgesetzt hat, d.h. die Verantwortung für die Weltwohltat? Habt ihr Weltwohltäter eure Aufgabe der Weltwohltat vollendet? Vater Brahma wurde avyakt, weil es darum ging, die Aufgabe der Weltwohltat an euch Kinder weiterzugeben. Er musste von allen Bindungen frei werden, um als Instrument das Tempo des Dienstes zu beschleunigen. Ihr könnt das praktische Ergebnis überall sehen. In diesem Land und im Ausland hat sich das Tempo des Dienstes durch Avyakt Brahma erhöht und es wird immer schneller werden. Aber es ist ja nicht Brahma allein, der ein Recht auf das Königreich beansprucht. Ihr Kinder habt auch alle das Recht, das Königreich zu beanspruchen – zusammen mit ihm. Aus diesem Grund seid ihr in euren Körpern zu Instrumenten in der physischen Welt gemacht worden. Aber am Ende müsst ihr Kinder in eurer körperlichen Form auch alle avyakte Engel geworden sein. Von daher ist es für euch notwendig, das Tempo des Dienstes für die Wohltat der Welt zu erhöhen, indem ihr selbst perfekt werdet und dadurch die Vollendung bewirkt.

Vater Brahma fragt euch: Soll es 1999 die Vollendung geben? Die Elemente stehen alle bereit und warten darauf, dass wir in die Hände klatschen und ihnen das Signal geben. Seid ihr doppelt leichte Engel geworden? Sind wenigstens 108 von euch immer siegreich? Habt ihr darin bestanden, keinerlei nutzlose oder negative Gedanken mehr zu haben, keine derartigen Worte oder Handlungen, wenn ihr mit allen in Beziehung und Kontakt steht? Die Belastung durch etwas Nutzloses oder Negatives hält euch davon ab, dauerhaft lichte und leichte Engel zu sein. Vater Brahma fragt euch also: Seid ihr Engel geworden, die sich von diesen Lasten jetzt erleichtert haben? Unterstreicht das Wort „immer“. Wenn zumindest 108 Seelen immer das Leben eines Engels erfahren, kann gesagt werden, dass sie Brahma ebenbürtig geworden sind. Der Vater fragt euch: Soll Ich jetzt in die Hände klatschen? Oder soll Ich es im Jahr 2000 tun? Oder 2001? Wann soll Ich klatschen? Wie denkt ihr darüber?

Dass ihr es werdet, wenn Baba bereits geklatscht hat? Ist es so? Wie denkt ihr darüber? Wollt ihr es werden, wenn Baba klatscht? Was wird geschehen? Soll Baba klatschen? Sprecht! Seid ihr bereit? Soll euch ein Test gegeben werden? Baba wird nicht einfach so alles akzeptieren! Soll Baba euch testen?

Ihr Lehrer, sprecht! Soll Baba euch prüfen? Ihr müsst alles aufgeben! Diejenigen, die in Madhuban sind, werden Madhuban verlassen müssen. Diejenigen aus Gyan Sarovar werden Gyan Sarovar verlassen. Diejenigen in den Centern werden ihre Center verlassen. Diejenigen, die im Ausland sind, werden diese Länder verlassen müssen. Es wird darum gehen, alles aufzugeben; seid ihr „immer bereit“? Wenn ihr immer vorbereitet seid, dann klatscht in die Hände! Seid ihr immer bereit? Soll Baba euch testen? Soll Baba dies morgen bekanntgeben? Es ist doch nicht so, dass ihr alles aufgibt, nachdem ihr erst einmal nach Hause zurückgekehrt seid, oder? Es sollte nicht so sein, dass ihr sagt, dass ihr zuerst alles ordnen wollt. Nein! Ihr werdet bleiben, wo ihr gerade seid. Seid ihr dazu bereit – immer bereit? Ihr werdet keinen eigenen Arbeitsplatz haben, kein spezielles Bett, keinen speziellen Raum, nicht mal einen eigenen Schrank. Sagt nicht, dass es noch eine kleine Arbeit gibt, die ihr erst beenden wollt – in 2 Tagen – und ihr dann zurückkommt; nein! Ein Befehl ist ein Befehl! Seid ihr bereit? Sprecht! Denkt sorgfältig nach, bevor ihr ja sagt. Andernfalls wird Baba euch morgen anweisen, wohin ihr gehen sollt und wohin nicht. Soll Baba diesen Befehl geben? Seid ihr bereit? Ihr sagt nicht sehr mutig „Ja“! Ihr denkt noch, dass es gut wäre, wenn euch noch ein Tag mehr gegeben würde. „Vielleicht passiert das ohne mich.“ „Lass dies nicht ohne mich passieren.“ Habt nicht einmal diesen nutzlosen Gedanken. Hat Brahma Baba, als er transferiert wurde, gedacht, was wohl ohne ihn passieren werde? Dachte er daran, ob alles weitergehen werde oder nicht? Hat er gedacht, dass er noch Empfehlungen geben sollte? Gab er irgendwelchen Rat? Er hat die Richtung durch seine perfekte Stufe vorgegeben, nicht durch seine Worte. Seid ihr in dem Maße bereit, dass ihr loslassen könnt, sobald ihr den Befehl bekommt? Sollte diese Umwälzung jetzt entstehen? Baba sagt euch, was zu tun ist. Ihr werdet nichts gefragt, sondern es wird euch einfach befohlen. Kein Datum wird dafür festgelegt. Plötzlich werdet ihr angewiesen zu kommen. Das nennt man einen „doppelt leichten Engel“. Sobald der Befehl kommt, fliegt ihr los. Denkt ihr an irgendetwas, wenn ihr den Befehl vom Tod erhaltet? Denkt ihr dann an euer Center, euren Schrank, eure Studenten oder eure Region? Heutzutage gibt es viele Tumulte aufgrund von Besitzansprüchen: „Meine Region, mein Land“. Besitzt denn ein Weltwohltäter ein begrenztes Gebiet? Es geht darum, all das jetzt aufzugeben. Das alles ist „Ego des Körpers“. Das Bewusstsein, der Körper zu sein, ist nicht so schwerwiegend wie „Ego des Körpers“ zu haben (ego of the body), weil das sehr subtil ist. Das Bewusstsein, dass mir irgendetwas gehört, wird als „Ego des Körpers“ bezeichnet. Wenn ihr „Mein“ im Bewusstsein habt, ist definitiv Ego vorhanden. Es kann sich auch um eure Besonderheiten handeln: „Das ist meine Spezialität, meine Tugend, mein Dienst!“ Erinnert euch daran, wenn ihr „Mein“ denkt, dass all das „Prabhu prasad“ ist (von Gott gegeben und von euch empfangen); es gehört nicht euch. Zu denken, dass „prasad“ euer Eigen sei, ist Körperbewusstsein. Dieses Ego aufzugeben, bedeutet vollkommen zu werden. Deshalb sagt man: „Ein Engel hat keinerlei Ego des Körpers – weder eine Bewusstheit des Körpers noch irgendeine Art Gedanken an „Mein“. Ein Engel zu sein, bedeutet alle begrenzten Beziehungen aufgegeben zu haben. Welche Vorbereitungen gibt es jetzt noch für euch zu tun? Hört Vater Brahmas Worten aufmerksam zu; er ruft nach euch. Der Vater sagt: Es ist sehr einfach, die Trommeln der Vollendung zu schlagen. Er kann sie schlagen, wann Er will, aber es sollten zumindest 900.000 Leute für den Beginn des Goldenen Zeitalters „immer bereit“ sein, auch wenn sie unterschiedlich sein werden. Schließlich können nur sehr wenige zu den Ersten gehören! Es sollten wenigstens 108 sein, die die Nummer eins sind; 16.000 die Nummer zwei und 900.000 die Nummer drei! Zumindest so viele sollten vorbereitet sein. Das Königreich muss vorbereitet werden. Im Ergebnis hat BapDada gesehen, dass Maya in den meisten von euch in Form negativen und nutzlosen Denkens existiert. Ihr Weltwohltäter solltet jedoch immer eine grenzenlose Einstellung haben sowie einen grenzenlosen Blick und eine grenzenlose Stufe! Etwas Negatives zu transformieren, ist etwas Anderes. Aber diejenigen, die selbst eine negative Haltung haben, können anderen nicht dabei helfen ihre Negativität in Positivität umzuwandeln. Aus diesem Grund solltet ihr euch alle einfühlsam überprüfen und sehen, ob euer Drishti und eure Einstellung in Bezug auf andere immer auf unbegrenzte Weise wohlwollend sind. Habt nur wohlwollende Gefühle; lasst keine begrenzten Gefühle in euch zu, keine begrenzten Gedanken oder Worte, nicht einmal subtil. Wenn etwas sehr fein in euch verborgen ist, wird es zu bestimmten Zeiten auftauchen und sich körperlich manifestieren; wenn z.B. ein Problem auftaucht. Ihr mögt jetzt stets OK sein, aber es kommt an einer bestimmten Stelle hoch. Ihr werdet dann denken: „Derjenige ist doch sowieso so; die Situation ist einfach so; diese Person ist einfach so.“

Diese Person mag wirklich so oder so sein, aber seid ihr voll mit reinen und unbegrenzten Gefühlen? Überprüft eure eigenen Fehler. Versteht ihr? Seht nicht auf die Situationen – seht auf euch selbst! Das ist alles! 1999 solltet ihr euch stets darum kümmern, ob eure Schritte dieselben sind wie Vater Brahmas Fußabdrücke. Ihr alle liebt doch Brahma, oder? Folgt ihr demjenigen, den ihr liebt? Es geht darum, dem Vater gleich zu werden. Das ist doch richtig, oder? Werdet ihr 1999 alle bereit sein, fertig? Ihr habt dafür noch ein Jahr. Denkt nicht – dies geschieht und das geschieht. All das wird geschehen. Es ist euch im Voraus gesagt worden, dass es geschehen wird. Aber werdet definitiv auch Engel – wie der Vater. Versteht ihr? Ihr müsst es werden, oder? Seid ihr dazu in der Lage? Könnt ihr in einem Jahr fertig werden oder schon in einem halben Jahr? Vater Brahma lädt euch dazu ein, perfekt zu werden. Auch die Natur wartet jetzt auf euch. Werdet in sechs Monaten „immer bereit“! Wenn nicht in sechs, dann habt ihr ja ein Jahr. Schwankt nicht, bleibt unerschütterlich! Aber verliert nie den Blick auf euer Ziel. Egal was geschieht, es geht darum, dem Vater ebenbürtig zu werden. Auch wenn einige Brahmanen euch zu erschüttern versuchen oder zu einem Hindernis auf eurem Weg werden, werdet dennoch dem Vater gleich! Gefällt euch dieser Rat? (Baba ließ jeden in der Versammlung die Hand heben und von jedem ein Foto machen). Baba schickt jedem dieses Foto zu. In dieser Aufnahme mag jemand fehlen, aber keiner kann im Film der Subtilen Region fehlen. Achcha. Der Vater fragt: Könnt ihr alle innerhalb 1 Sekunde körperlos werden? Stabilisiert euch jetzt innerhalb einer Sekunde in der Körperlosigkeit. (Baba leitete diesen Drill). Achcha, ihr könnt jetzt in den Körper zurückkehren. Werdet jetzt wieder körperlos. Übt dies im Laufe des Tages, und sei es auch nur für eine Sekunde. Achcha.

An alle edelsten Brahmanen-Seelen, die ihre Schritte stets in die Fußabdrücke des Vaters setzen; an diese folgsamen Kinder, die dem Vater nachfolgen, die nahe sind und immer in ihrer Engelsstufe stabil bleiben, wie Vater Brahma; die Meister der Elemente werden und jeder Szene der Natur neutral/losgelöst zusehen können; an diese nicht zu erschütternden, stabilen Seelen, deren Einstellung und Drishti stets auf das Unbegrenzte ausgerichtet bleibt; an diese glücklichen Kinder, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste. Spezielle Liebe und Grüße all denen in diesem Land und im Ausland, die von draußen zuhören.

**Segen:** Möget ihr die Ausbreitung bewirken, indem ihr die edle Methode der Erhaltung einsetzt. Dann erhaltet ihr von allen Glückwünsche.

Der Übergang ist die Zeit, die Verbreitung durch Glückwünsche zu erleben. Ihr Kinder werdet durch die Grüße und Glückwünsche vom Vater und von der Familie erhalten; ihr tanzt, singt, werdet erhalten und fliegt vor lauter Grüßen. Diese Art der Erhaltung ist wunderbar. Ihr werdet mit großem Herzen und mit Mitgefühl Spender und gebt allen Glückwünsche weiter, indem ihr sagt: „Sehr gut, sehr gut!“ Das ist eine edle Methode der Erhaltung. Erhaltet jeden auf diese Weise und ihr werdet würdig, von allen Seiten Glückwünsche zu empfangen.

**Slogan:** Eine leichte Natur zu entfalten, ist der einfache Weg, Lösungen zu verkörpern.

\* \* \* OM SHANTI \* \* \*